

Aus dem Staate Nebraska

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 21. Jan. Am Freitag hielt Herr H. H. Hammond in der Hochschule vor den dort versammelten Gemeindegliedern und Schülern einen sehr interessanten Vortrag über seine Erfahrungen in den europäischen Schlachtengräbern.

Gräfin Agnes Staff, welche augenblicklich in Cleveland, Ohio, bei Freunden weilt, berichtet hierüber, dass sie von ihrer in Brooklyn, N. Y., wohnenden Mutter einen Brief erhalten habe, in dem diese sagt, dass man für irgend eine Summe Geldes keinen Eimer voll Kohlen erhalten könne, und dass die Not wegen der fürchterlichen herrschenden Kälte schrecklich sei.

Das Deutschamerikanertum sollte in dieser Zeit schwerer Prüfungen die deutsche Ehrenhaftigkeit unwürdigen, heimlichen Eiferjuchteln gegen Mitglieder der eigenen Rasse verlieren. Einseitig macht stark und geschäftliche Qualitäten, welche oft ihren Ursprung in Neid finden, sind ungesundlich und der Mitglieder einer großen Rasse unwürdig.

Der Maschinenist Frank Weiland, welcher seit 28 Jahren für die Northwestern Bahn gearbeitet hat, ist Samstag früh gestorben. Er war seit 19 Jahren in Fremont Mountainhouse angestellt.

Den Gemeindegliedern des Staates hat es recht zu in Fremont gehalten und sie haben beschlossen, auch im nächsten Jahre ihre Konvention hier zu haben.

Samstagabend wurde in der Congregationalkirche wieder eine Versammlung zum Besten der hungerrnden und frierenden Armen und Syrier gehalten, und die Herren Jensen und Walbridge von Omaha hielten Reden.

Bruce Johnson ist auf dem Schiff Michigan stationiert, auf welchem vor einigen Tagen der Masford abfuhr und einige der Mannschaften verlor.

Die am Montag beginnende Woche ist als Christ Stamp Woche angehängt worden.

Cornelius Tillmann von Cooper ist an Augenentzündung schwer erkrankt im Militärhospital zu Allentown, Penn. Sein Zustand wird als kritisch angesehen, und sind seine Eltern dahin gereist.

Aus Columbus, Nebr. Die Superintenden von Platte County haben leider der "Viene" die amtliche Veröffentlichung ihrer Verhandlungen entzogen.

William Sternberg Deutscher Advokat Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Das Bild im Handbuche. Tägliche Wetters 7-16; leben 6-16. Sophtes Anden; in the Part; Coquer and Mican; Front Verhoh; Coquer and Re; Amperal zu Unruhe; Molligation; fender Rar; Crphum Reisweide.

LERNT PIANO SPIELN in 16 Lektionen. Karlsruher Eberhard Mücke School Conservatory. Omaha Vertreterin: MISS HELEN MACKIN. Studio Zimmer 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str. Tel. Douglas 9528. Unterrichtsgeld mäßig.

Für erschlaffte Arbeit und Verblünnung schütz eure Kleider zu IMPERIAL Dye & Cleaning Works. An auswärtigen Aufträgen zahlen wir das Porto für einen Weg. Geo. F. Krause, Besitzer. 1616 Sinton Straße, Tel. Tyler 1022 Omaha, Neb.

ne" schreibt darüber u. a. wie folgt: „Auf Anfrage beim County Clerk sagte uns derselbe, daß die Superintenden keine Unzufriedenheit über die Viene geäußert haben, sondern mehr von dem Gedanken geleitet wurden, daß sie nicht wohl für die Veröffentlichung der County Verhandlungen in deutscher Sprache beizahlen können, wenn der Staat den Unterricht der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen und Kirchen verbietet.“

Wir fügen uns dem Sprüche der Behörde ohne Widerrede, hoffen jedoch, daß unsere werten Leser es nicht uns zur Last legen, die wir stets treulich bemüht gewesen sind, unser Bestes zu tun und auch allen Verordnungen und Vorschriften nachzukommen.

Wäge die Waage, die zur Zeit schwer auf den deutschen Zeitungen dieses Landes lastet, bald weichen und die Gleichberechtigung aller Bürger wieder zur alten Geltung kommen. Die hier eingewanderten Bürger deutscher Sprache werden fortfahren, dem Lande ihrer Wahl auch unter Schwierigkeiten ihre ihm gelobte Treue zu halten.

Frau August Schäd, die Wittin des früheren Volkeichens von Columbus ist Donnerstag gestorben und wurde Samstag zur letzten Ruhe beisetzt. Die Verstorbene war im Jahre 1858 auf der Insel Biran in Deutschland geboren, wo sie auch aufgewachsen und admittiert wurde, und kam mit ihrer Mutter nach Amerika. In 1883 verheiratete sie sich mit Herrn Schäd und sie wohnt hier in der Columbian Street, drei Kinder, die dieser Ehe entsprossen, starben in frühem Kindesalter und so adoktiert sie eine Tochter, Frau Martha Wood, und einen Sohn Arthur, welchen sie eine sorgsame Mutter war und welche, samt dem Widwe, ihren Verlust tief betrauert.

Die Tinsmeda Loge des Ordens der Hermanns-Söhne hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen, den roten Kreuz einen Betrag von \$25 zuzuwenden, sowie der Home Guard einen solchen von \$10. Des Weiteren wurde beschlossen, daß jeden Monat ein Baby Bond (War Certificate) von der Loge gekauft werden soll und daß die Mitglieder aufgefordert werden, sich an dem Kauf von Kriegsparmarken zu beteiligen, wo sie es ihre Mittel erlauben.

Die Kohlenerparsnismassnahmen werden hier Mittwoch in Kraft treten. Alle Geschäfte mit Ausnahme der Nahrungsmitteläden werden nur von 8:30 morgens bis 5 Uhr abends geöffnet sein, mit Ausnahme der Samstage, an denen sie bis 8 Uhr offen bleiben. Auch den Theatern, Klubbhallen, Tanzlokalen, Billardhallen sind Einschränkungen auferlegt, da sie um 10 Uhr abends schließen müssen.

Erfolg des Sparmarktenverkaufs. Uta, Nebr., 22. Jan.—Die hierige Uta Hochschule hat in der letzten Woche einen großartigen Erfolg für Sparmarktenverkauf erzielt. In der von Superintendent H. C. Green eingeleiteten Kampagne wurde der Hochschule das Quorum von \$250 zugeeilt, aber in zwei Tagen hatte die Schule bereits das fünffache dieser Summe mit \$1,265 überschritten.

Kriegsveteran stirbt plötzlich. Fairbury, Nebr., 22. Jan.—E. H. Jones, 82 Jahre alt, ein bekannter Kriegsveteran, starb am Sonntag plötzlich infolge eines Herzschlages. Er diente im 92. Infanterie Regiment und war Sergeant. Er überlebte ihn drei Söhne und zwei Töchter.

Guter Preis für Land. Falls City, Nebr., 22. Jan.—Herr Jacob Bloom hielt kürzlich einen Ackerverkauf ab, auf der die Farm und sämtliches Inventar verkauft wurde. Die 120 Acker große Farm wurde für \$296 pro Acker verkauft. Herr Bloom hatte die Farm vor 7 Jahren für \$27,000 gekauft.

Wenn in Columbus, dann verkauft es nicht, Wandersicht's neues Cafe und Restaurant einen Besuch abzuwarten. Bzrglichste Küche unter Verwendung der besten Nahrungsmittel. Mäßige Preise.

Wie wird das Nationale Prohibitions-Amendement in Nebraska ratifiziert?

Diese Frage wird von Herrn Prof. J. Peter dem Generalsstaatsanwalt vorgelegt, der darüber keine Bestimmung in den Gesetzen findet.

Da er weder in der Verfassung des Staates Nebraska noch in dessen Gesetzen eine Bestimmung finden konnte über die Ratifizierung des Nationalen Prohibitions-Amendements, schrieb Herr Prof. J. Peter, Sekretär der Tageslichen Omaha Tribune der einigen Tagen folgenden Brief an seinen Generalsstaatsanwalt:

Omaha, Neb., 17. Jan. 1918. Herrn Prof. J. Peter, Generalstaatsanwalt von Nebraska, Lincoln, Nebr. Sehr geschätzter Herr Prof.!

Möchten Sie die Güte haben, mir mitzuteilen, ob die Ratifizierung eines Amendements zur Bundesverfassung durch unsere Legislatur in gemeinsamer Sitzung des Abgeordnetenhauses und des Senats zu vollziehen ist oder nicht.

Es wurde mir gesagt, daß dies der Fall sei, doch habe ich in mehreren Zeitungen jener Staaten, die das vorliegende Nationale Prohibitions-Amendement bereits ratifiziert haben, gelesen, daß die Abstimmung im Haus und Senat der betreffenden Legislatur separat erfolgte. Wie wird das Vorgehen Nebraskas hinsichtlich dieses Punktes sein? Wird eine Ratifizierung durchfallen, im Falle das Haus die Ratifizierung vollzieht und der Senat sie verweigert, oder umgekehrt?

Einige der Leser meiner Zeitung haben mich um genaue Auskunft hinsichtlich dieses Punktes gefragt, allein so weit war es mir unmöglich, ihnen die rechte Auskunft zu geben. Falls Sie Zeit finden und so freundlich sein würden, mir diese Frage zu beantworten, so würde ich Ihnen sehr verbunden sein.

Mit den Ausdrücken persönlicher Hochachtung, verbleibe ich Ihr aufrichtiger, Prof. J. Peter.

Heute trifft nun aus Lincoln die Nachricht ein, daß Herr Peter die Frage angeht, ob über die Abstimmung der Ratifizierung des Nationalen Prohibitions-Amendements, schrieb Herr Prof. J. Peter, Sekretär der Tageslichen Omaha Tribune der einigen Tagen folgenden Brief an seinen Generalsstaatsanwalt:

Die Präzedenzfälle jedoch begünstigen die separate Abstimmung von Haus und Senat über derartige Verfassungszugabe, und diese Bestimmung dürfte wohl in der Zukunft eingehalten werden. Bei der Ratifizierung der Einkommensteuer und des Verfassungszugabes zur direkten Wahl der Bundesbeamten haben das Haus und der Senat der Nebraska Legislature separat abgestimmt. Die Amendements wurden in der Form einer Vorlage im Hause eingebracht und nach ihrer Annahme an den Senat verwiesen, der sie gleichfalls annahm. Unter diesem Verfahren sind im Abgeordnetenhaus 51 Stimmen und im Senat 17 Stimmen zur Annahme des Prohibitions-Amendements erforderlich.

Die aufgeworfene Frage erregt im ganzen Staate das größte Interesse und werden sich die Presse, die Politiker und ganz bestimmt die Prohibitionsisten noch eifrig damit beschäftigen.

Bis jetzt hat Herr Peter noch keine direkte Antwort vom Generalsstaatsanwalt über die gestellte Frage erhalten.

Eine Bierfabrik für Omaha

Das wachsende Omaha wird jetzt auch eine Bier-, Wesen- und Pilsenerfabrik erhalten. Dieselbe wird von der Biens Omaha Brew Co. in dem dreistöckigen Backsteingebäude an der 28. und Hoyd Straße etabliert. Der Gründer und die Seele des Unternehmens ist Herr H. K. Biens, der vor kurzem von Duluth, Minn., nach Omaha verzog, weil er auswand, daß dies die am günstigsten gelegene Gegend für sein Unternehmen ist, die er finden konnte. Herr Biens hatte früher eine derartige Fabrik in Duluth, die er mit wenig Geld gründete und die einen reichen Aufschwung nahm. Er fand jedoch im Laufe der Entwicklung seines Geschäftes, daß dies der rechte Platz für dies Unternehmen war, veräußerte seine Fabrik und ließ sich auf Veranlassung der industriellen Abteilung des Omaha Commercial Club in Omaha nieder. Eine Anzahl bekannte Geschäftsleute hat sich hier in dem neuen Unternehmen beteiligt und Schritte werden jetzt getan, auch Reute mit kleinen Mitteln dafür zu interessieren.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Todesanzeige. Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine geliebte Frau und unsere gute Mutter Frau Elisabeth Wegner

am Sonntag den 20. Januar in ihrer Wohnung 2202 südliche 20. Str. im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Januar nachmittags 3 Uhr von Halle und Kiepen's Leichenbestattungsbüro, Einbläsiment, 701 südliche 16. Straße aus auf dem West Lawn Friedhofes statt. Um stillen Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

D. N. Nationalbund.

Eine offizielle Erklärung bezüglich der ausgedrohten Annullierung des Freibreises. — Untersuchung verlangt. — Die Ziele und Zwecke des Bundes mögen jederzeit vom Kongress untersucht werden.

Philadelphia, 21. Januar. — Im Hauptquartier des Deutschamerikanischen Nationalbundes wurde in bezug auf die Vorlage Senator King's, die Widerruf des Freibreises des Bundes bezweckt, folgende offizielle Erklärung abgegeben: „Die Einbringung einer Vorlage seitens Senator King's von Utah, in welcher Widerruf des dem Deutschamerikanischen Nationalbundes vom Kongress der Vereinigten Staaten im Jahre 1907 verliehenen Freibreises verlangt wird, kann in diesen Tagen der Erregung kaum als Überladung gelten, besonders wenn man die befandlichen Entstellungen in Betracht zieht, denen der Bund seitens solcher Leute ausgesetzt war, die ihn nicht kennen. Wir bezweifeln nicht, daß jetzt eine unparteiische und geredete Untersuchung in bezug auf die Angelegenheiten desselben geführt werden wird, wie es vor Erteilung des Freibreises geschah, und wir können eine solche Untersuchung nur willkommen heißen. Vor zwei Jahren drang Dr. C. J. Bergman auf eine Untersuchung seitens des Kongresses als bestes Mittel zur Widerlegung der Anschuldigungen gegen die Vereinigung, deren Gründer und Präsident er war. Die Mitglieder des Bundes sind amerikanische Bürger, die stets eifrig bedacht auf Erfüllung ihrer bürgerlichen Pflichten gewesen sind. Die Protokolle und Bücher des Bundes werden dorthin, daß niemals eine Verbindung zwischen ihm und einer ausländischen Vereinigung oder Regierung bestanden hat. Eine rigorose Untersuchung aller unserer Handlungen wird seine beste Verbindlichkeit sein. In unseren monatlichen Mitteilungen haben wir wiederholt erklärt: „Alle unsere Handlungen sind und sollten unschuldig sein, die allergeringste öffentliche Prüfung zu bestehen.“ An der Spitze der Leitartikler der „Mitteilungen“ befindet sich folgende Erklärung: „Unser Standpunkt. Wir sind Bürger einer Republik und kennen keine andere Abhängigkeit. Amerika ist unser Vaterland, und irgend ein Unheil, das Amerika befällt, würde Unheil für uns sein. Was auch unsere Sprache sein mag, wir haben dieselbe Sprache. Welche Blut auch immer in unseren Adern fließen möge, es gibt nur eine Loyalität in unseren Herzen. Der Sieg amerikanischer Ideale in diesem Krieg bedeutet für das deutsche Volk die Verwirklichung und Kränze der Revolution von 1848. Amerika jetzt und für immer.“

Schutz der Prinzipien repräsentativer Regierung, Schutz und Hochachtung aller bürgerlichen und politischen Rechte; Schutz deutscher Einwanderer vor Sälwinel und Betrag und ihre Unterstüzung bei ihrer Naturalisierung; Studium amerikanischer Einrichtungen und Verbesserung amerikanischer Geschäfte; Pflege der deutschen Sprache, Literatur und Bühnenkünstel; Vereinfachung des Handels und der Rateu jener frühen deutschen Pioniere, deren Einfluß von unberechenbarem Segen für die intellektuelle und wirtschaftliche Entwicklung dieses Landes gewesen und deren Loyalität in Zeiten von Sturm und Not geschichtliche Tatsache ist. Wir stehen und fallen mit dem heiligen öffentlichen Bekenntnis.“

Distriktsrichter George W. Clark von Oklahoma City, Okla., fällte die Entscheidung, daß selbst für kirchliche Zwecke keinerlei Wein durch die gewöhnlichen Vertriebsmittel, wie Eisenbahnen u. s. w., in den „trodenen“ Staat Oklahoma eingeführt werden dürfe. Darauf verurteilte die Anwälte der Santa Fe Eisenbahn, daß sie gegen diese Entscheidung beim Obergericht appellieren würden.

Stimmen für Schulfonds. Stella, Nebr., 22. Jan.—Julian, ein kleines Städtchen nördlich von Auburn, in Nemaha County, hat für die Ausgabe von Bonds in Höhe von \$15,000 gestimmt, um ein neues Schulgebäude zu errichten. Es hielten 97 Stimmen für und 9 gegen die Bondausgabe. Das Schulhaus in Julian war letzte Woche abgeräumt.

Kurirt Kopfweg ohne Medizin!

Schmerzhafteste Anfälle beieitigt ohne innerliche Behandlung durch Sloan's Liniment.

Gibt es größere Bequemlichkeit, als die tobenden, hörenden Schmerzen in der Stirne oder Schläfen los zu werden? Wenn durch Neuralgie hervorgerufen, wird Sloan's Liniment, auf die schmerzenden Stellen der Stirne aufgetragen, sofort das Leiden beseitigen. Kopfweg wird auch oft beseitigt, wenn man die Gegenwirkungen von Sloan's Liniment im Gesicht, dem Nacken entlang oder an den Föhren zur Anwendung bringt. Kopfweg ist ein Zeichen der Unordnung im Körperlichen und sollte sich daselbst oft wiederholen, dann ist ein Arzt zu Rate zu ziehen. Sloan's Liniment kommt nicht in Flaschen zu werden, es ist durch und durch feinst verpackt, so daß es nie durch Feuchtigkeit, Staub, Schmutz, Verunreinigungen von Handlungen, sowie andere unangenehme Einwirkungen durch Sloan's Liniment getrieben. Sloan's Liniment ist erhältlich bei Apotheken, Drogerien und Schenkern und ist nicht über irgend eine große Glasen ohne Rezept zu kaufen.

Sloan's Liniment KILLS PAIN

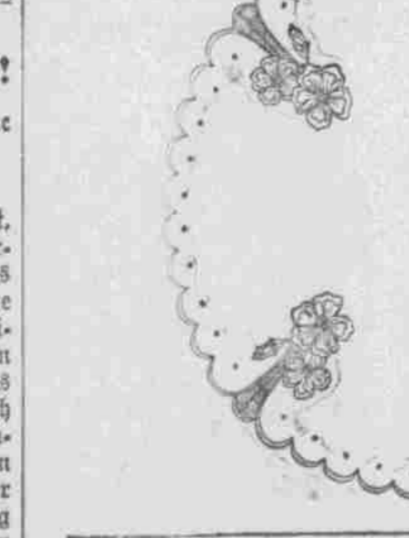
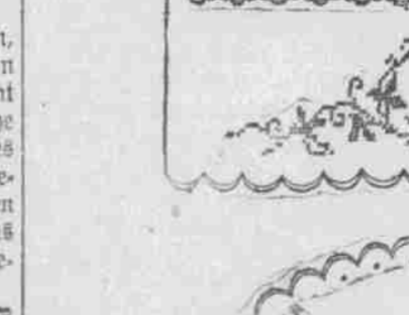
Gegen Schwachen Rücken in ganz Amerika gebraucht. RED CROSS KIDNEY PFLASTER. Wird Ihre Schmerzen beseitigen. Nehmen Sie jedes von Red Cross Kidney Pflaster und wie es den schwachen Rücken befestigt, den Körper erweicht und die Muskeltätigkeit unterstüzt. Gegen die bloß ein Pflaster auf Ihren Rücken, und die Natur wird Ihnen Erleichterung geben. Gut gegen Rheumatismus, Verrenkungen, Schuppen, Gelenk-, und sonstige Schmerzen und Stiche. Vertragen Sie Ihren Apotheker.

Wiederherstellung von Öfen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel. Omaha Stove Repair Works 1206-S Douglas Phone Tyler 70

Für fleissige Hände



Das ist die deutsche Art. Elegantes Kissen. No. 1295. Ein Kissen, mit dem man bei Betten als auch Damen Stühle eingest. ist No. 1295. Die Gestaltung gibt eine prächtige Wirkung, wenn in Farben viele zu den Blumen, mittelgrün zu den Blättern und dunkelgrün zu den Stengeln gefügt wird. Die Zinnschrift fñkt man entweder purpurrot, rosa oder grün, wie man es vorzieht. Gezeichnete Farbe ist bei der Bestimmung zu vermeiden. Auch es man Etisch oder Gestrichelt näht, steht in dem Bestehen der Stickerei.



Süßholz, immer willkommen und immer erlöschend, bilden ein ideales Gesellschafter, zumal, wenn sich zu einem hübschen Muster auch eine geschmackvolle Farbenkombination nñkt. Unsere Vorlage hier, No. 1296, ist in rosa und grün gehalten. Die Blumenmitten und äußeren Blüthenblätter fällt man in Sattelfarb, alles rosa. Die kleinen Stacheln fñkt man in den Blasen und deren Wimper fñkt man hellgrün und die Bogenblätter und auch die Punkte der äußeren Rante in hellrosa. Das Muster ist gemalt und dorgezeichnet auf weißes Brodermease, Größe 28 Zoll und kostet zusammen mit dem Stoff 75 Cents.

Aus Avoea und Umgegend. Die Farmers Educational and Cooperative Union von Paul hat folgende Beamte für das kommende Jahr erwählt: Präsident, Chas. Vardner; Vize-Präsident, Paul Wurtel; Sekretär, Ernest Burger; Verwaltungsrat: R. Beccard und Fred Beccard.

Die Schulbehörden von Manley haben sich entschlossen, die Schule für eine undefinierte Zeit zu schließen, weil in dem Städtchen die Wintern ausgebrochen sind.

Oskar Dvoren, der in der Nähe von Manley wohnt, kann, als das Pferd, welches er ritt, stolperte, zu Fall und brach ein Bein.

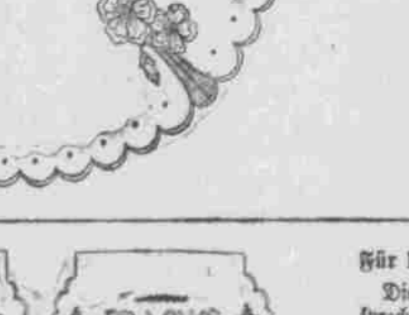
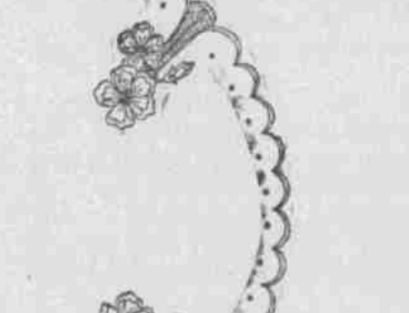
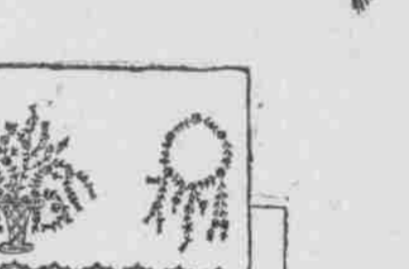
Henry Dankleff, der Sohn von Herrn und Frau Dankleff, die nordwestlich von Avoea wohnen, sog sich bei einem Fall vom Pferde einen Armbruch zu.

Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter. Drie S. Nale, Walnut 595 C.F.T. Riepen, Sarney 5564. 701 S. 16. Straße Tel. Dougl. 1226. Omaha.

Für den Leinwand

Die vier feinen Beiden No. 1293 sind für sich selbst und werden als Belohnungsgeschenk von jeder Hausfrau mit Freude entgegengenommen werden. Bogen und Schriftzeichen sind man klein, die Blüthen mit Knoschenrosa rosa und grün und die Blätter in Hanggrün gehalten. Auf weisem Einleite dorgezeichnet, kostet die Garnitur nebst Stoff 40 Cent.



1541 Howard Str. Täglich Omaha Tribune Pattern Dept. Omaha, Nebr.